

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Siglenverzeichnis der Schriften Emanuel Hirschs	XV
Vorrede: Zur Situation der Christologie	1
Einleitung: Leben und Werk Emanuel Hirschs	8
I. Die frühe Christologie Emanuel Hirschs	13
A. Hirschs Lutherdeutung als Ausgangspunkt seiner Christologie	15
1. Emanuel Hirsch als Schüler Karl Holls	15
2. Das Verständnis von Luthers Rechtfertigungslehre bei Holl ..	19
3. Hirschs Weiterführung der Lutherdeutung Holls	40
B. Die Christologie auf der Grundlage von Wort und Geschichte Jesu	54
1. Der methodische Ansatz von "Jesus Christus der Herr"	54
a) Das altkirchliche Dogma und der protestantische Neuansatz	55
b) Die Paradoxchristologie und die Korrelation Wort/Glaube ..	60
c) Die Tradition Schleiermachers und die Erfahrungstheologie	62
2. Jesu Wort und seine Aneignung durch das Gewissen	69
a) Die Bußforderung und die Reich-Gottes-Verkündigung Jesu	70
b) Die Innerlichkeit christlicher Gotteserfahrung	81
c) Jesu Gegenwart in seiner Herrschaft über das Gewissen	85
d) Die Evidenz der Gottheit Jesu für das Gewissen	95
e) Der ethisch-kategoriale Rahmen der Aneignung der Predigt Jesu	100
3. Jesu Geschichte als Offenbarungsgeschichte	103
a) Zur Präexistenzchristologie	104
b) Das Messiasbewußtsein Jesu	109
c) Jesu Leiden und Sterben	115
d) Die hermeneutische Amphibolie der Person Jesu	120

4.	Die Ostererfahrung als Innewerden der ewigen Gegenwart des Gekreuzigten	130
a)	Die Entstehung des Osterglaubens	130
b)	Der "Christus <i>κατὰ σάρκα</i> " und die paulinische Christologie	147
c)	Der Gehalt der Ostererfahrung	157
d)	Zeit und Ewigkeit	161
II.	Die geschichtsmethodologischen Grundlagen der Christologie	165
	Einleitung: Das dogmatische Interesse am historischen Jesus ...	167
A.	Der Begriff der Geschichtserkenntnis in der klassischen Historik	171
1.	Die Entdeckung eines spezifisch historischen Wahrheits- bewußtseins bei Leopold von Ranke	171
2.	Die hermeneutische Vertiefung des historischen Bewußtseins bei Johann Gustav Droysen	194
3.	Die logische Klärung des wissenschaftstheoretischen Orts der Historie bei Wilhelm Windelband und Heinrich Rickert	204
B.	Hirschs Anwendung der klassischen Historik auf die Erforschung des historischen Jesus	212
1.	Hirschs Bezugnahme auf die klassische Historik	212
a)	Die Anknüpfung an das Geschichtsverständnis Ranke	212
b)	Die Rezeption der Geschichtshermeneutik Droysens	217
c)	Die wissenschaftstheoretische Einordnung der Historie im Anschluß an Windelband und Rickert	223
2.	Die historische Quellenkritik im Unterschied zur Formgeschichte	226
a)	Die Funktion der Quellenkritik	227
b)	Die synoptische Literarkritik	230
c)	Die Kritik der Formgeschichte	236
3.	Die Bestimmung des Individuellen	250
a)	Das komparative Verfahren	250
b)	Die individuelle Bestimmtheit des Allgemeinen	253

4.	Die Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem	257
a)	Das hermeneutische Problem	257
b)	Die logische Struktur der Bestimmung des Wesentlichen	260
c)	Die religionsgeschichtliche Durchführung.....	268
5.	Die Gleichzeitigkeit als Ziel historischen Verstehens	280
a)	Der handlungstheoretische Begriff der Geschichte	282
b)	Das Fremdverstehen von Handlungssinn	285
c)	Das historische Verstehen religiöser Subjektivität	291
III.	Die subjektivitätstheoretische Struktur des Glaubens	305
	Einleitung: Die Aufgabe einer Neubestimmung des Glaubensbegriffs	307
A.	Fichte Grundlegung einer Theorie des Absoluten in der Wissenschaftslehre von 1801/02	311
1.	Die Innerlichkeit des absoluten Wissens	313
2.	Die synthetische Fünffachheit des absoluten Für-sich	328
3.	Die Selbstkonstruktion der intellektuellen Anschauung	338
4.	Der Begriff des absoluten Seins	351
B.	Hirschs Explikation des Glaubensbegriffs im Horizont der Philosophie Fichtes	355
1.	Der Glaube als Innerlichkeit	355
a)	Der Hintergrund der Fichte-Kritik	356
b)	Das Defizit des Systems der intellektuellen Anschauung	362
c)	Die theologische Relevanz der idealistischen Philosophie	366
2.	Der Glaube als Gewißheit	369
a)	Der erste Systementwurf	369
b)	Die Dialektik religiöser Gewißheit	373
c)	Die Vermittlung von Luther und Fichte	375
d)	Folgerungen für die Struktur der Glaubensgewißheit	382
3.	Der Glaube als ganzheitlicher Lebensakt	387
a)	Die Anknüpfung an Fichtes Freiheitsverständnis	388
b)	Die menschliche Freiheit als Relat des Gottesverhältnisses	392
c)	Zusammenfassung: Hirschs Fichte-Rezeption	397

IV. Die erkenntnistheoretische Grundlegung der Dogmatik	399
Einleitung: Emanuel Hirschs Denkweg zwischen 1926 und 1938 in erkenntnistheoretischer Hinsicht	401
A. Die exemplarischen Theorieprogramme neuzeitlicher Erkenntnistheorie	414
1. Der empiristische Ansatz bei J. Locke	414
2. Das rationalistische Gegenmodell bei G.W. Leibniz	424
3. Die transzendentalphilosophische Mitte bei I. Kant	433
B. Hirschs wahrheitstheoretische Entfaltung des Gottesgedankens	476
1. Die Zweistämmigkeit der Erkenntnis und die Dialektik des Wahrheitsbewußtseins	476
a) Die Dialektik der neuzeitlichen Wissenschaft	478
b) Hirschs Deutung der Zwei-Quellen-Theorie Kants	483
2. Die Dialektik des Wahrheitsbewußtseins und die Absolutheit der Wahrheit	489
a) Die Endlichkeit des Wahrheitsbewußtseins	489
b) Die religionsphilosophische Dimension der Erkenntnistheorie ...	494
c) Gott als absolute Wahrheit	498
3. Das antinomische Verhältnis des Wahrheitsbewußtseins zur absoluten Wahrheit	504
a) Die Duplizität von absolutem Denken und absolutem Sein	504
b) Die Antinomie von Grund und Grenze	509
4. Die wahrheitstheoretische Entfaltung der Gotteslehre	514
a) Die drei Modi des Wahrheitsbewußtseins	514
b) Der Ansatz der materialen Gotteslehre	521
c) Die Aporetik der ethisch-religiösen Subjektivität	525
5. Systematische Aspekte der wahrheitstheoretischen Grundlegung der Dogmatik	529
V. Die späte Christologie Emanuel Hirschs	547
Einleitung: Der "Leitfaden zur christlichen Lehre" und sein dogmatisches Programm	549

A.	Die Genese der Neuzeittheorie Hirschs in ihrer Bedeutung für das Programm des "Leitfadens"	556
1.	Der frühe Streit um Luther	556
2.	Die neuzeitliche Situation des Christentums	558
3.	Die Wandlung der geschichtsphilosophischen Einordnung der Reformation und ihre theologische Konsequenz	568
B.	Die Christologie im Rahmen der Dialektik von Gesetz und Evangelium	579
1.	Das christologische Lehrstück	579
a)	Der systematische Ort	579
b)	Der formale Aufbau	585
2.	Die materiale Durchführung der Christologie	587
a)	Die christologischen Leitbegriffe	587
b)	Die Anknüpfung an die reformatorischen Grundbegriffe	595
c)	Der Wirklichkeitsbezug der christologischen Leitbegriffe	603
d)	Das Verhältnis zu den christologischen Hoheitstiteln	607
e)	Die gnadenhafte Gleichzeitigkeit des Glaubens mit Jesus	611
3.	Die theoretische Struktur der Christologie	614
a)	Gesetz und Evangelium in der Luther-Deutung Hirschs	614
b)	Der kategoriale Status der Evangeliumsoffenbarung	619
c)	Die innere Genese des christlichen Bewußtseins	630
4.	Die Einheit von Glaube und christologischer Reflexion	632
	Literaturverzeichnis	639
	Namenregister	665